

Fünf Jahre sind es her, seit Vinum über die Aufbruchstimmung im Tessin berichtet und einige der «wilden jungen Männer» aus der Deutschschweiz porträtiert hat, die für einen «ändern» Merlot kämpfen. Ihr Beispiel hat Schule gemacht, viele Merlot sind heute beispielhaft. Peter Osterwalder hat sich umgesehen.

Der Beitrag «Pioniere im Tessin» im Juli-Vinum 1986 hat seinerzeit angeeckt. Jene Deutschschweizer Umsteiger, die sich vor zehn Jahren im Tessin niederliessen und vergammelte Rebberge erwarben, seien keineswegs die einzigen Vorkämpfer für charaktervolleren Merlot gewesen; nicht wenige Tessiner Betriebe müssten ebenso zu den Pionieren gezählt werden.

Stimmt. Auch Tessiner haben muster-gültige Aufbauarbeit geleistet und leisten sie noch. Das hat ein Besuch im Tessin, auf Einladung der Proviti, deutlich gemacht.

«Auferstanden aus Ruinen»

Am Schlosshügel oberhalb von Vico-Morcote schmiegte sich bis in die 70er Jahre ein angesehener Rebberg an den Steilhang. Dann widerfuhr ihm ein typisches Tessiner Schicksal; er wurde aufgegeben und verwahrloste.

Seit 1988 ist der Wiederaufbau im Gang. Der Eigentümer Massimo Gianini beauftragte den Önologen und Weinhändler Claudio Tamborini mit der Neuanlage und überliess ihm den Zehn-Hektaren-

Bilderbuch-Tessin: Der Weinberg am Hang über Cudo.

Hang in Pacht. Sieben Hektaren sind inzwischen neu bestockt, zu 95 Prozent mit Merlot, der Rest mit Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc. Die breiten Terrassen lassen mechanische Arbeit zu. Aufklappbare Stahlnetze schützen die Reben auf beiden Seiten vor Hagelschlag und Vogelfrass. 1993 soll der erste Wein aus Trauben vom Castello di Morcote gekeltert werden.

Bisher wurde eine halbe Million Franken in die 70 000 Quadratmeter gesteckt. Der Kanton leistet Förderungsbeiträge von drei Franken pro Quadratmeter, da die neue Anlage günstig exponiert ist und der Hang mehr als 30 Grad Neigung aufweist. Die Behörden unterstreichen damit ihr Interesse an der Erhaltung des Weinbaus, der lange Zeit gefährdet schien: Der Bauboom hat viel Rebland verschlungen.

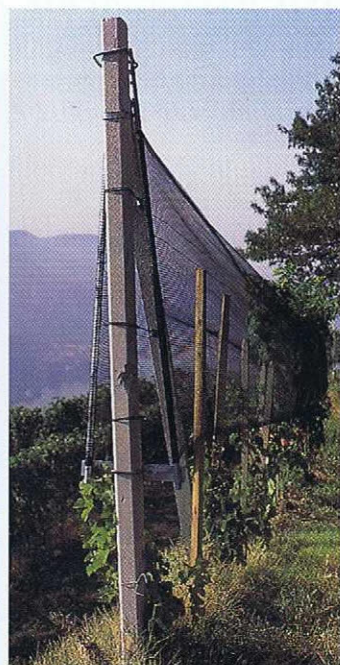
Holzweg oder «gut Holz»?

1983 kamen die ersten Barrique-Merlot heraus. Ebenso alt sind die Diskussionen pro und kontra. Puristen würden am liebsten die Finger davon lassen, experimentieren aber cifrig damit. Der innovationsfreudige Luigi Zanini hingegen möchte dereinst die Merlot-Mehrheit im Fässchen ausbauen.

Zanini ist Teilhaber des Italien-Importeurs Zanini & Sulmoni in Lignetto. Als Tochtergesellschaft gründete er 1985 die Vinattieri, die sich ganz der Produktion von Tessiner Weinen verschrieben hat. Im gleichen Jahr brachte er seinen ersten, stark holzgeprägten Barriquewein heraus, der einiges Aufsehen erregte. Für die neuen Ge-



MER-
LOT
IM
LOT



wächse musste eine neue Kellerei her. Sie wurde 1990 neben dem Mutterhaus fertiggestellt, ist vom Feinsten und mit allem bestückt, was Zanini für die Zukunft des Qualitätsweins für erforderlich hält.

Ins Auge sticht zuerst die Batterie der Inox-Behälter unterschiedlichster Größen – eine Ausstattung wie in einer önologischen Versuchsstation. So kann Vinattieri auch Kleinmengen separat vinifizieren, etwa die Weissweine aus Chardonnay, Chasselas, Sauvignon blanc, Pinot blanc und gris.

Zum Betrieb gehören 27 Hektaren eigene Weinberge und 9 Hektaren in Pacht. In diesem Punkt weiss sich Zanini mit Tamborini und vielen andern einig: Die komplette Kontrolle über die Reben ist eine Voraussetzung für hochstehenden Wein.

Fortschritte offenbaren sich im Glas

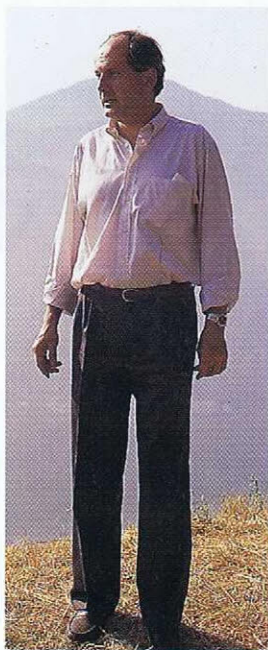
Manche Merlot-Degustationen der vergangenen Jahre haben einen eher zwiespältigen Eindruck hinterlassen. Das lag zum Teil an den Jahrgängen. Doch zusätzlich scheint eine Entwicklung zum Guten abzulaufen. Beachtlich viele 88er und 89er Merlot, die ich an zwei Fachdegustationen in Balerna und Bellinzona wie auch zu verschiedenen Essen verkostet habe, wussten zu überzeugen. Mit einem kleinen Aber: Den meisten hätte eine etwas markantere Säure gutgetan.

Erfreulich, dass nicht nur Weine des «Merlot-Establishments», sondern auch einige der Ex-Deutschschweizer Selbstkelterer auf den Tisch kamen. Wenn es je ein gespanntes Verhältnis zwischen den beiden

Das Castello krönt den Musterrebbberg von Vico-Morcote.

Aufklappbare Stahlnetze schützen diesen Rebbberg vor Hagelschlag und Vogelfrass.

Unten: Der Besitzer Claudio Tamborini ist Proviti-Präsident, Weinhändler und Rebbaupionier.



Gruppen gab, hat es sich offenbar entkrampft. Wobei die Huber, Zündel und andere weiterhin eigenständige Weine ohne Konzessionen an einen vermeintlichen Konsumentengeschmack keltern. Doch das tun auch etliche ihrer Tessiner Kollegen.

Glanzlichter aus persönlicher Sicht

Als schönster Wein ist der Montagna Magica 1989 von Daniel Huber in Monteggio hängengeblieben. Ein Wein zum Beissen, viel Extrakt, schöne, saubere Aromen, viel zu jung zum Trinken, aber man kann kaum widerstehen. Hauptnachteil: ausverkauft.

Den Convento 1989 gibt's hingegen noch, und zwar direkt beim Erzeuger Chiericati in Bellinzona. Ein konzentrierter, typischer, aromatischer Merlot, der noch Zeit braucht. Etwa ebenbürtig der maskuline Donaggio Riserva 1988 der Tenuta Donaggio in Lamone und der dichte, extraktreiche Terraferma 1989 von Christian Zündel in Beride.

Gut gefielen ausserdem: Collivo Riserva 1988 und Comano 1989, beides Barrique-Weine von Tamborini, Lamone; Carato 1989 (Barrique) von Delea in Losone; Merlot Biasca 1989 und Merlot Giornico Riserva Oro 1988, beide von Roberti Foc in Bodio; Montecarasso 1988 (Barrique) der Cantina sociale in Giubiasco; Rubro 1988 (Barrique) von Valsangiacomo. Dazu ein Aussenseiter aus 40 Prozent Merlot mit 60 Prozent Cabernet Sauvignon und Franc, mit Barrique-Ausbau: der Rosso Vinattieri 1989 von Vinattieri in Ligornetto.



RONCO DI PERSICO



MERLOT DEL TICINO

1984

coltivato e vinificato dal produttore
Fam. D. Huber Monteggio
Imbottigliato alla proprietà

Die besten 88er Merlot del Ticino

Kein Geringerer als der amtierende Schweizer Meister im Weingustieren, Jean Solis, hat zusammen mit einigen Freunden im Mövenpick-Weinkeller Bursins eine breitangelegte Degustation von 88er Tessiner Merlot – klassisch und mit Barrique-Ausbau – organisiert. Wir publizieren die wichtigsten Resultate zum Vergleich mit den eigenen Eindrücken. Trotz der abweichenden Auswahl der Weine ergeben sich Übereinstimmungen bei den Resultaten.

Merlot mit Barrique-Ausbau

Hervorragende Merlot

Riserva

Daniel Huber, 6998 Monteggio

Sehr gute Merlot

Ampelio

Vinicola Carlevaro, 6517 Arbedo

Monte Carasso

Cantina sociale, 6512 Giubiasco

Barbanera

Joe Pfister, 6981 Ronco di Castelrotto

Riserva Crespera

Tenuta Bally, 6932 Breganzona

Pio del Sabato

Adriano Kaufmann,
6981 Beride di Croglio

Comano

Eredi Carlo Tamborini, 6814 Lamone

Riserva del Portico

Werner Stucky,
6802 Rivera-Capodogno

Carato

Delea, 6616 Losone

La Carra

Stephano Haldemann, 6648 Minusio

Oro del Pian Marnino

Cantina Pian Marnino, 6515 Gudo

Sassi Grossi

Roberti Foc, 6743 Bodio

Vigna Vecchia

Eredi Carlo Tamborini, 6814 Lamone

Rompidee

Caverzasio, 6653 Verscio



1987

TICINO
MERLOT DI PEDRINATE

D. Brenner Seseglio - Pedrinato

Riflessi d'Epoca

Fratelli Valli, 68565 Stabio

Colle d'Avra Riserva

Azienda Agricola Avra,
6874 Castel San Pietro

Rubro

Fratelli Valsangiacomo, 6830 Chiasso

Rovere

Sergio Monti,
6936 Cademario Ronchi

Terraferma Riserva

Christian Zündel,
6981 Beride di Croglio

Carato Riserva

Delea, 6616 Losone

«Merlot classico» (ohne Barrique-Ausbau)

Sehr gute Merlot

Ronco di Persico

Daniel Huber, 6998 Monteggio

Collivo

Eredi Carlo Tamborini,
6814 Lamone

Pedrinato

Daniel Brenner,
6832 Pedrinato Seseglio

Pio del Sabato

Adriano Kaufmann,
6981 Beride di Bedigliora

Collina di Sementina

Peter Gauch, 6514 Sementina

Terraferma

Christian Zündel,
6981 Beride di Croglio

San Zeno Riserva

Eredi Carlo Tamborini,
6814 Lamone

Trevano

Eric Klausener, 6989 Purasca

Ronchetti

Stephano Haldemann,
6648 Minusio

Trio Pin

Mauro Ortelli, 6874 Castel San Pietro

Gute Merlot

Tre Terre

Caverzasio, 6653 Verscio

Cresperino

Tenuta Bally, 6932 Breganzona

La Collina Riserva

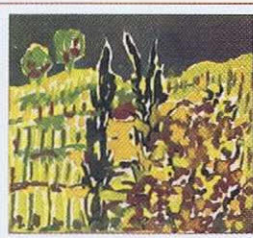
La Collina Cremetti, 6582 Pianezzo

RISERVA 1988

COLLIVO TICINO

TENUTA COLLE DEGLI ULIVI

Vino rosso a denominazione di origine prodotto da uve Merlot



Propr. Azienda Agricola Benedicte Caverzasio, Cologno
Vinificato e imbottigliato all'origine
Eredi Carlo Tamborini Vini SA, Lamone TI-Svizzera

Roncobello

Fratelli Valsangiacomo,
6830 Chiasso

Giornico Riserva Oro

Roberti Foc, 6743 Bodio

Del Portico

Werner Stucky,
6802 Rivera-Capodogno

Il Rubino

Adriano Kaufmann,
6981 Beride di Croglio

La Trosa

Cantina sociale, 6850 Mendrisio

Donaggio

Tenuta Donaggio,
6814 Lamone-Cadempino

La Speranza Riserva

Joe Pfister,
6981 Ronco di Castelrotto

Cuvée speciale

Fratelli Valsangiacomo,
6830 Chiasso

Collinare

Vinatieri Ticinesi, 6853 Ligornetto

Merlot

Rolf Kaufmann, 6997 Sesa

Riserva di Bacco

Fratelli Valsangiacomo,
6830 Chiasso

Riserva speciale

Cantina sociale, 6512 Giubiasco

Biasca Viti

Roberti Foc, 6743 Bodio

Divo Viti

Daldini, 6942 Crocifisso-Lugano

Poggio del Cignale

Francesco Franchini, 6814 Lamone

Castel San Pietro

Fratelli Valsangiacomo,
6830 Chiasso

Kennzahlen zum Tessiner Weinbau 1990

Rebfläche total 1197 ha
Rote Sorten (v. a. Merlot) 97 %
Europäische Edelreben 77 %
Americano-Reben 23 %
Gesamtertrag 48 979 hl
Rotweine 45 456 hl
davon Americano 2666 hl
Weisswein 857 hl
Durchschnittsertrag 51 hl/ha